



## Beim Umweltschutz gehört die Post zu den fortschrittlichen Unternehmen

### Ausgangslage

**Die Schweizerische Post betreibt bewussten Umweltschutz. Seit 1998 hat sie rund 135 Millionen Franken investiert und über hundert Massnahmen umgesetzt. Es ist der Post gelungen, die meisten ihrer Umweltziele, die sie sich bis 2010 gesetzt hatte, bereits bis heute zu erreichen. Zwischen 2000 und 2005 reduzierte die Post zum Beispiel ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss um neun Prozent. Mit dem Beitritt zum Klimaschutzprogramm des Verbandes der europäischen Postunternehmen PostEurop hat sie sich verpflichtet, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen in den nächsten fünf Jahren um weitere zehn Prozent zu verringern. Die Post sieht die nachhaltige Unternehmensführung als Chance. Sie will damit ihre Ressourcen schonen, Kosten senken und ihr Geschäft mit Energie- oder CO<sub>2</sub>-effizienten Dienstleistungen entwickeln.**

1998 ernannte die Konzernleitung der Schweizerischen Post einen Umweltkoordinator, führte ein Umweltmanagementsystem ein und erstellte die erste Ökobilanz. Damit verfügte die Post über konkrete Zahlen, die ihr als Basis für die Festlegung von Umweltzielen dienten. In jedem grösseren Konzernbereich der Post gibt es mittlerweile Umweltkoordinatoren. Diese sorgen dafür, dass die ökologischen Aspekte bei den Entscheidungen der Post integral mitberücksichtigt werden. Die ökologischen Erfolge der Post lassen sich sehen: Im Vergleich mit anderen Postunternehmen liegt die Schweizerische Post im vorderen Drittel. So beteiligt sie sich zusammen mit anderen ökologisch führenden Postgesellschaften an einem Programm von PostEurop zur Reduktion von Treibhausgasen.

### Umweltschutz bei der Post

Bei praktisch allem, was die Post tut, wirkt sie wie jedes andere Unternehmen auch auf die Umwelt: Um diese Wirkung einheitlich darzustellen, werden alle Belastungen in ein so genanntes CO<sub>2</sub>-Äquivalent umgerechnet. Diese direkte und indirekte Belastung lag 2005 bei 281 249 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Sie stammen vom

- Personenverkehr (43 Prozent),
- dem Arbeitsweg (17 Prozent),
- dem Strassentransport von Gütern (17 Prozent),
- dem Wärmeverbrauch (12 Prozent)
- und dem Stromverbrauch (9 Prozent).

Die Belastung durch den Personenverkehr muss allerdings in Relation zu den damit eingesparten Privatfahrten gesetzt werden.

### Messbare Erfolge

Insgesamt verringerte die Post zwischen 2000 und 2005 ihre Umweltwirkung um 15 Prozent, den Ausstoss des Treibhausgases CO<sub>2</sub> reduzierte sie um 9 Prozent.

### Nachhaltige Unternehmensführung

Ökologie ist bei der Post Teil ihrer nachhaltigen Unternehmensführung. Voraussetzung für nachhaltiges Handeln ist wirtschaftlicher Erfolg. Nur so erhält ein Unternehmen den Handlungsspielraum, um die Belastung der Umwelt zu verringern und seine gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

### Mehr als hundert Massnahmen

Seit 1998 hat die Post mehr als hundert Massnahmen für den Schutz der Umwelt umgesetzt und rund 135 Millionen Franken investiert. Sie zahlten sich mehrheitlich auch wirtschaftlich aus.

### Emissionsarme Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr

Die PostAuto Schweiz AG ist mit rund 2000 Fahrzeugen die grösste Anbieterin im öffentlichen Regionalverkehr auf der Strasse. PostAuto beschafft nur noch Fahrzeuge mit neuester Abgastechologie und rüstet die bestehenden mit Russpartikelfiltern nach. Ab 2008 werden alle Postautos die EEV-Norm (Enhanced Environmentally Friendly Vehicles) erfüllen. EEV übertrifft die internationale Abgasnorm EURO 5 für Dieselmotoren, die 2009 in Kraft treten wird. PostAuto verwendet bereits heute den schadstoffarmen Greenlife-Diesel. Trotz der Ausweitung des Angebots konnte die Klimabelastung von 2000 bis 2005 um vier Prozent gesenkt werden.

### Anreize zur ökologischen Mobilität

Die 2005 gegründete Mobility Solutions AG für umfassende und nachhaltige Mobilitätslösungen mit der Schweizerischen Post als Hauptaktionärin arbeitet täglich daran, nicht nur heutige Mobilitätsbedürfnisse zu erfüllen, sondern auch für künftige Trends ökologisch sinnvolle Mobilität zu entwickeln. Mit Serviceleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bietet die Post ressourcenschonende Mobilität für ein modernes Flottenmanagement auch Dritten an. Im Jahre 2005 wurden die Arbeitswege der Postmitarbeitenden erstmals systematisch erfasst. Täglich legen sie auf dem Weg zur Arbeit mehr als 1,3 Millionen Kilometer zurück, wovon über die Hälfte mit

dem Auto. Um die Benützung des umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrs zu fördern, verbilligt die Post das Generalabonnement für ihre Mitarbeitenden um 20 Prozent. Auszubildende erhalten es gratis. Für Dienstfahrten von Mitarbeitenden basiert die Post auch auf Carsharing und ermöglicht damit eine ideale Kombination von Zug und Auto.

### Intelligente Kombinationen zwischen Schiene und Strasse

Die Post ist bestrebt, die Umweltbelastung ihrer Gütertransporte laufend zu verkleinern. Dazu tragen eine ideale Aufteilung der Transporte auf Strasse und Schiene, eine intelligente Transportplanung und der Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge bei. Der grosse zeitliche und finanzielle Druck verlangte eine Verlagerung gewisser Transporte auf die Strasse. Dank Optimierungen reduzierte die Post die Klimabelastung des Güterverkehrs

im Jahr 2005 um ein Prozent gegenüber dem Jahr 2000. Grosse Projekte der Post werden auf ihre Umweltwirkung geprüft.

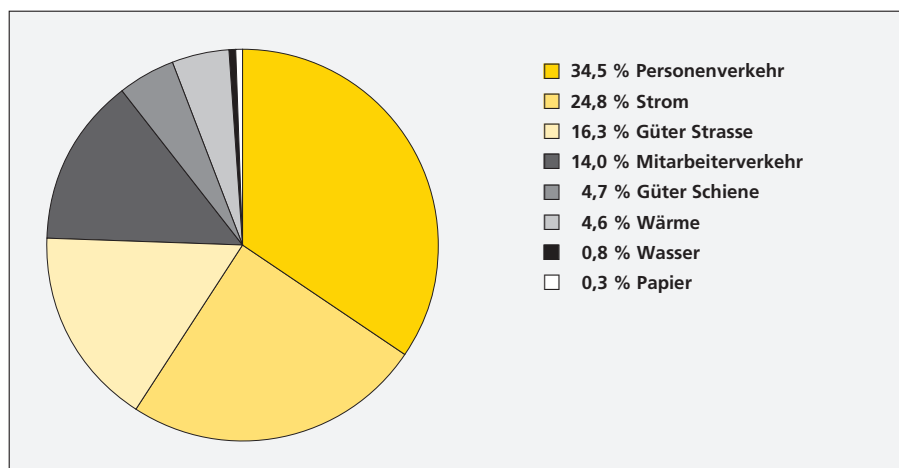
### Zunehmende Energieeffizienz und steigender Anteil erneuerbarer Energieträger in den Gebäuden

Seit dem Jahr 2000 hat die Post ihren Wärmeverbrauch auf Stufe Endenergie um 14 Prozent und den Stromverbrauch um zehn Prozent gesenkt. Zugleich steigerte sie den Anteil aus erneuerbaren Quellen im gleichen Zeitraum beim Wärmeverbrauch auf 17 Prozent und beim Stromverbrauch auf ein Prozent. Wichtigste Massnahme zur Energieeffizienz ist der Minergiestandard bei Gebäuden. Zudem konnte der Energiebedarf in den Büros der Post durch die Reduktion von Druckern, Kopierern und Faxgeräten von 17 000 im Jahr 2003 auf heute 5500 Geräte reduziert werden.

## Position der Post

- Wir bekennen uns zu einer nachhaltigen Unternehmenspolitik, zu der auch der Schutz der Umwelt gehört. Ziel unserer nachhaltigen Unternehmenspolitik ist es, unsere heutigen Bedürfnisse zu decken, ohne späteren Generationen die Möglichkeit zur Deckung ihrer Bedürfnisse zu verbauen.
- Für uns gelten sowohl die Ziele der Schweiz im Rahmen des Kyoto-Protokolls als auch die Ziele von Energie Schweiz.
- Je weniger wir für Energie bezahlen müssen, desto konkurrenzfähiger werden unsere Produkte und Dienstleistungen. Deshalb begreifen wir Umweltschutz, Energie- und CO<sub>2</sub>-Effizienz auch als Chance für unseren künftigen wirtschaftlichen Erfolg.

### Umweltbelastung, aufgeteilt nach Tätigkeiten



100 % = Gesamte Umweltbelastung der Post 2005 (Umweltbelastungspunkte UBP gemäss BAFU-Methodik, SRU 297). Für die Berechnung der Ökobilanz wurden Grundlegenden der ETHZ verwendet, die auf neuesten Erkenntnissen basieren.

### Umweltziele der Post und erreichte Resultate

	Ziele 2000 bis 2010	Stand 2005
Wärme	Verbrauch gegenüber 2000 um 10 Prozent senken	Verbrauch um 14 Prozent reduziert
Treibstoffe	Verbrauch gegenüber 2000 um 8 Prozent senken	Verbrauch um 2,5 Prozent gesunken
Elektrizität	Verbrauch gegenüber 2000 höchstens um 5 Prozent steigern	Verbrauch um 10 Prozent reduziert
Papier	Verbrauch auf dem Niveau von 2000 stabilisieren	Verbrauch um 15 Prozent gestiegen
Erneuerbarer Strom	Der erneuerbare Strom macht 1 Prozent des im Jahre 2000 verbrauchten Stroms aus	Anteil beträgt derzeit 1 Prozent
Wasser	Verbrauch auf dem Niveau von 2000 stabilisieren	Verbrauch um 30 Prozent reduziert